Am Freitag, 5. Oktober 2012, stehen Herstellung und Geschichte der Pigmente im Fokus. So sehen wir, wie das Pigment aus dem Halbedelstein Lapislazuli – welcher im Mittelalter mit Gold aufgewogen wurde – gewonnen wird und können es mit dem Nachfolgeprodukt, dem synthetischen Ultramarin, vergleichen. Sie werden erfahren, wo unser Jeansblau, das Indigo, herkommt und wie es erst durch die Reaktion mit Sauerstoff entstehen kann. Und Sie werden berauscht sein beim Anblick der fluoreszierenden Farben – Produkte aus dem Farblabor des 20. Jahrhunderts.

An den beiden Nachmittagen können Sie auch die Arbeitsschürze umhängen und etwa mit Rotem Ocker arbeiten, welcher schon der Homo sapiens für seine Höhlenmalereien in den Mund nahm und in Airbrushtechnik an die Wand spritzte. Oder auch mineralische Bindemittel aufstreichen und testen – nach diesen Workshops wollen Sie nie mehr eine Wand mit einfacher Dispersion streichen!

MATERIAL ARCHIV Schweiz

Das Material-Archiv Schweiz ist eine öffentliche, sowohl analoge, als auch digitale Materialsammlung (www.materialarchiv.ch), welche durch einen Zusammenschluss von Institutionen im Bereich von Gestaltung und Kunst realisiert wird. Die Hochschule Luzern mit den Abteilungen Technik & Architektur und Design & Kunst betreut die Sammlungen im Bereich Baumaterialien, Textil und Pigmente. Die analoge Baumaterialsammlung befindet sich in Horw, die Pigmentsammlung in Luzern.
Diese schweizweit einzigartige Sammlung von über 500 Pigmenten sowie diversen Rohstoffen für die Farbstoffherstellung wird im Raum für Farben, einer Werkstatt der Hochschule Luzern – Design & Kunst präsentiert.

Die Materialbibliothek für Pigmente sieht sich als Plattform, welche neue Ansätze für kreative Lösungen bei der Gestaltung in bildender Kunst oder im Design anbietet und unterstützt. Die Sammlung besteht aus Farbanstrichen mit verschiedenen Bindemitteln und unterschiedlichsten Grundierungen auf jeweils anderen Bildträgern.
Kurztexte zu den Farbmitteln befinden sich bereits seit Herbst 2011 auf der Datenbank der Homepage des Material-Archiv www.materialarchiv.ch. Die Informationen werden laufend ausgebaut, sodass alles Wissenswerte zur Geschichte, Herstellung, Verwendung oder allenfalls zum Gefahrenpotenzial der jeweiligen Pigmente abgerufen werden kann.

Am Freitag, 5. Oktober 2012, 18.00 Uhr wird die Materialbibliothek Pigmente an der Hochschule Luzern – Design & Kunst offiziell mit einer Führung durch die Räume und einem anschliessenden Apéro farbig eröffnet.

–
Tagung zur Eröffnung der Materialbibliothek «Pigment» :
Kosten CHF 60.– pro Tag
Weitere Informationen unter: www.hslu.ch/tagung-farbe

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts
HOCHSCHULE
LUZERN
Design & Kunst
FH Zentralschweiz

S5 MATERIAL
ARCHIV

Farbe und Pigment
in Kunst & Architektur

Definieren Materialisieren Archivieren

Tagung zur Eröffnung der Materialbibliothek «Pigment» an der Hochschule Luzern

Donnerstag 4. und Freitag 5. Oktober 2012
Hochschule Luzern – Design & Kunst

Farbe und Pigment – in Kunst & Architektur
–
Definieren, Materialisieren, Archivieren
–
Tagung zur Eröffnung der Materialbibliothek «Pigment» an der Hochschule Luzern
–

Wussten Sie, dass Berliner oder Pariser Blau – das erste bezahlbare tiefblaue Pigment – aus Schlachtabfällen hergestellt wird? Farbe fasziniert und begleitet uns durch den Tag. Kleider, Räume, Essen, Städte mit unterschiedlichen Farbtonalitäten beeinflussen unsere Stimmung und unser Handeln. Aber wie viel verstehen und erlauben wir uns, wenn es um Farbe geht?
An der Tagung tauchen wir zwei Tage lang in die Welt der Farben. Anwendungen, Herstellung und Sinnlichkeit von Pigmenten wird von Spezialisten/-innen aus der Herstellung, Künstlern/-innen und Architekten/-innen vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert.

Am Donnerstag, 4. Oktober 2012, diskutieren Spezialisten und Spezialistinnen Visionen und Grenzen. Wer entscheidet und wie wird entschieden, wie viel farbige Ausstrahlung Städte und Häuser haben dürfen? Und was ist überhaupt technisch möglich? Mit Inputs am Vormittag und in einem Workshop am Nachmittag sollen die Intensitäten und Nuancen der Farben im Bau und ihre Rolle in unserer Umgebung beleuchtet und damit auch die Balance zwischen Praxis, Kontroverse und Möglichkeit diskutiert werden.

Donnerstag, 4.Oktober 2012

HSLU – Design & Kunst, Sentimatt 1 / Dammstrasse, Luzern

Räume S 224 / S 226

8.30 Registrierung

9.00 Begrüssung
Ursula Bachmann, Vizedirektorin HSLU D&K

Einführung Tagung
Julie Harboe, Kunsthistorikerin, Leiterin CC Künstlerische Materialforschung HSLU D&K
Anita Wanner, dipl. Restauratorin FH, Werkstattleiterin Raum für Farben und Materialbibliothek Pigmente, HSLU D&K

9.15 «Der Anstrich - Nutzen und Zierde»
Georg Frey, dipl. Arch. ETH, Denkmalpfleger Kanton Zug

10.00 «Würfel im Lichtschein»
Jörg Niederberger, Künstler; Farbe&Bau-Projekte mit u.a. Daniele Marques, EM2N, Müller Sigrist, Büro Konstrukt, 720°, Dachtler Partner, DBM

10.45 Pause

11.00 «Farbiger Alltag»
Barbara Wiskemann, dipl. Arch. ETH, neon bureau, Zürich

11.45 «Material als Farbe»
Dieter Geissbühler, dipl. Arch. ETH, Professor an der HSLU T&A sowie Vorstandsmitglied des Material-Archivs Schweiz

12.30 Transfer mit Car an die HSLU T&A, Horw

12.45 Führung durch die Materialbibliothek
Sebastian Holzhausen und **Hannes Zweifel,** Architekten MAS – ETH, Verantwortliche für die Materialbibliothek an der HSLU T&A

13.30 Stehlunch

14.15 Rückfahrt an die HSLU D&K Luzern

Raum für Farbe, Workshop 1

14.30 – 17.00 «Pigmente: Material- und Farbqualitäten im Anstrich»
Matteo Laffranchi, Künstler und Restaurator, Dozent sowie Werkstattleiter am Haus der Farbe, Zürich

Raum S 030, Workshop 2

14.30 – 17.00 «Mineralische Bindemittel und deren Einfluss auf die Farbwirkung» und «Weiss ist nicht gleich Weiss – die Omnipräsenz von Titandioxid und ihre ästhetischen Folgen»
Franz Bieri, eidgenössisch diplomierter Malermeister und technischer Berater der Firma Keim

Raum S 224, Workshop 3

14.30 – 17.00 «Farben verbinden; Kernthemen der zeitgenössischen Kooperationen zwischen Kunst und Architektur»
Moderation: Dieter Geissbühler, Julie Harboe

Freitag 5. Oktober 2012

HSLU – Design & Kunst, Sentimatt 1 / Dammstrasse, Luzern

Räumen S 224 / S 226

8.30 Registrierung

9.00 Begrüssung
Information zum Tagungsprogramm

9.15 «Synthetisches und natürliches Ultramarin im Vergleich»
Stefan Muntwyler, Künstler und Farbforscher

10.00 «Die beständig Unbeständigen – der Bereich der fluoreszierenden Farben»
Dr. Wolfgang Müller, Chemiker, seit 2003 Leiter des Farblabors der Firma Schmincke

10.45 Pause

11.00 «Holzasche und Schlachtabfälle: Preussisch Blau zu Beginn des 18. Jh. und heute»
Dr. Stefan Wülfert, Chemiker, Professor und Fachbereichsleiter an der Hochschule der Künste Bern, Fachrichtung Konservierung und Restaurierung

11.45 «Faszination Indigo»
Dr. Anke Zürn, Künstlerin und Chemikerin, CC Künstlerische Materialforschung an der HSLU D&K

12.30 Transfer mit Car an die HSLU T&A, Horw

12.45 Führung durch die Materialbibliothek
Sebastian Holzhausen und **Hannes Zweifel,** Architekten MAS – ETH, Verantwortliche für die Materialbibliothek an der HSLU T&A

13.30 Stehlunch

14.15 Rückfahrt an die HSLU D&K Luzern

Raum für Farbe, Workshop 1

14.30 – 17.00 «Pigmente: Material- und Farbqualitäten im Anstrich»

Raum S 030, Workshop 2

14.30 – 17.00 «Mineralische Bindemittel und deren Einfluss auf die Farbwirkung» und «Weiss ist nicht gleich Weiss – die Omnipräsenz von Titandioxid und ihre ästhetischen Folgen»

Raum S 224, Workshop 3

14.30 – 17.00 «Was ist das Material-Archiv? Einführung zur Nutzung sowie Einblick gewähren in andere Bestände der Materialbibliotheken an der HSLU, im Sitterwerk und der ETHZ.»
Tina Moor, Julia Luetolf, Gian Salis, Julie Harboe, Christoph Flury

Raum für Farbe

18.00 Feierliche Eröffnung der Materialbibliothek Pigmente der Hochschule Luzern – Design & Kunst
Begrüssung
Markus Rigert, Präsident des Vereins Material-Archiv, Kurator des Gewerbemuseums Winterthur

18.30 Apéro